

# Streuobst-Info

Rundbrief der ARGE Streuobst

1/2006

## Editorial

August 2006

Mit dieser Ausgabe des österreichischen Streuobst-Info darf einmal mehr auf den herbstlichen Reigen der Obst-Veranstaltungen in Österreich und in den Nachbarländern hingewiesen werden.

Ausdrücklich hervorgehoben sei an dieser Stelle eine internationale Veranstaltung, die dieses Jahr in Kärnten stattfindet: Das **6. Internationale Pomologentreffen** das am **18. und 19. November** an der OVA in St. Andrä im Lavanttal über die Bühne geht. Das wird ja heuer wohl **die Gelegenheit** sein, bei der sich das Who's who der österreichischen Streuobst-Szene mit den internationalen KollegInnen trifft. **Anmelden nicht vergessen!** ➡

(Christian Holler)

## Aus dem Inhalt

### Laufende Aktivitäten und Projekte

- Alte Kernobstsorten in Vorarlberg – Interreg-Projekt ➡
- Obstsorten-Genbank des ÖNB Burgenland ➡
- Kärntner Obstsortenerhebung – Ergebnisse einer Diplomarbeit ➡
- WeinGartenPlus - ein Biodiversitätsprojekt von Arche Noah und Slow Food ➡

### Kurzmeldungen / Rezensionen / Neue Obstprodukte

- Beerenbuch „Osterfee & Amazone“ ➡
- Obstbaumaktion Mostviertel ➡
- Wandern im Mostviertel ➡
- NABU Streuobst-Materielliste 2006 ➡
- Europäischen Tag der Agro-Biodiversität: 30. September ➡

### Termine und Veranstaltungen

- 15.09.06: NÖ-Baumtag / Reichenau a.d. Rax, Niederösterreich ➡
- 23.+24.09.06: Apfelfest / St.Georgen im Lavanttal, Kärnten ➡
- 24.09.06: Neuhauser Mostkirtag / Neuhaus am Klausenbach, Südburgenland ➡
- 28.09.+Nov.06: Fachgerechte Mosterzeugung – Kurs der OVA / St. Andrä, Kärnten ➡
- 03.-07.10.06: Obstsortenausstellung im Landhaus / Bregenz, Vorarlberg ➡
- 07.10.06: Hortus-Tag / Schloss Ranshofen, Oberösterreich ➡
- 07.+08.10.06: Südburgenländischer Apfelmarkt / Deutsch Kaltenbrunn, Burgenland ➡
- 14.10.06: NÖ-Obstbaum-Tag / Tullnerbach, Niederösterreich ➡
- 14.+15.10.06: Obstsortenausstellung / Balzers, Liechtenstein ➡
- 16.+17.10.06: Symposium Granatäpfel u. Früchte d. Mittelmeerraumes / Adana, Türkei ➡
- 18.-20.10.06: Konferenz Perspektiven des europä. Obstbaus / Lednice, Tschechien ➡
- 27.10.-5.11.06: Europomme / Naumburg, Deutschland ➡
- 03.-05.11.06: Streuobstexpertentreffen / Naumburg, Deutschland ➡
- 16.11.06: Herstellung von Fruchtbränden - Kurs der OVA / St. Andrä, Kärnten ➡
- 18.+19.11.06: Internationales Pomologentreffen / St. Andrä im Lavanttal, Kärnten ➡
- 18.11.06: Streuobsttag Baden-Württemberg / Stuttgart, Deutschland ➡
- 09.-11.3.07: Streuobst-Vermarkter-Tagung des NABU / Fulda, Deutschland ➡

### Alte Kernobstsorten in Vorarlberg

Das Interreg III A-Projekt „Alte Kernobstsorten in Vorarlberg“ geht 2006 in die dritte und letzte Erhebungsphase.

Im Jahre 2005 wurden in den beteiligten Gemeinden Vorarlbergs insgesamt 1390 Sortenmuster gesammelt. Davon waren 759 Äpfel und 631 Birnen.

63 % der gesammelten Muster trugen keine Sortenbezeichnung, waren also unbekannt. Etwa 950 Fruchtmuster konnten namentlich bestätigt oder neu bestimmt werden. Trotz internationaler Unterstützung blieben 434 Fruchtmuster unbestimmt (31,2%). Diese hohe Zahl zeigt, dass das Wissen um alte Obstsorten (Pomologie) in den letzten Jahrzehnten sehr vernachlässigt wurde.

Die Zahl der Fruchtmuster an den Bestimmungstagen erreichte ein fast nicht mehr bewältigbares Ausmaß. Es ist zu vermuten, dass sich unter den unbestimmt gebliebenen Muster noch Sorten mit hohem Seltenheitswert verbergen und auch für die Verwertung besonders interessant sein dürften. Beobachtungen über die nächsten Jahre und Kleinversuche sollten hoffentlich noch einige Schätze ans Tageslicht befördern.



Neben der einzigartigen „Subira“ haben die Länglerbirnen traditionell in Vorarlberg einen besonderen Stellenwert als Dörrbirnen. Erstmals konnten 2005 Weisslängler (siehe Foto) in Dornbirn inventarisiert werden. Diese Form der Länglerbirne zeigt keine Rotfärbung, der Baum ist eher schwachwüchsig (Löschnigg 1913).

Das letzte Erhebungsjahr 2006 soll genutzt werden um lokale Besonderheiten abzusichern und Erhebungslücken zu schließen.

Vom 03. bis 07. Oktober 2006 findet eine Obstsortenausstellung im Foyer des Bregenzer Landhauses statt (siehe Terminkalender in diesem Streuobst-Info).

**Für das grenzüberschreitende Interreg Projekt wurde vor kurzem auch eine Homepage eingerichtet** - unter [www.kernobst-bodensee.org](http://www.kernobst-bodensee.org) finden sich umfangreiche Informationen zum Projekt, Projektgebiet, Partner usw. Weiters eine Sorten-Datenbank mit einer Kurzbeschreibung von im Gebiet verbreiteten Apfel- und Birnsorten.

Verfasser: Dr. Richard Dietrich, DI Claudia Kaufmann  
NLE – Büro für Naturbewirtschaftung und ländliche Entwicklung  
A-6923 Lauterach, Lerchenauerstraße 45, Tel. +43/ (0)5572/23235-4755  
e-mail: [obstorten@nle.at](mailto:obstorten@nle.at) [www.kernobst-bodensee.org](http://www.kernobst-bodensee.org)

## „Sortengarten Burgenland“ – Aufbau einer regionalen Obstsortenbank



Im Burgenland wird im Rahmen des Förderprogrammes der „Sonstigen Maßnahmen der ländlichen Entwicklung“ eine regionale Obstsortenbank aufgebaut. Projektträger ist der Österreichische Naturschutzbund Landesgruppe Burgenland (ÖNB-Burgenland) in Zusammenarbeit mit der Mostidylle Südburgenland und dem Obstbauverein Neuhaus am Klausenbach. Aus Gründen der Erhaltungssicherheit besteht die Genbank aus mehreren „Teil-Sortengärten“ die in der Gemeinde Neuhaus angepflanzt werden. Durch den Naturschutzbund in Kooperation mit der Mostidylle und dem Obstbauverein Neuhaus, ist die langfristige Erhaltung der Genbank sowie der öffentliche Nutzen und die Zugänglichkeit der gesammelten Sorten gewährleistet. Der Sortengarten kann künftig als Reiserschnittgarten genutzt werden.



Die Sortensammlung für den Sortengarten erfolgt 2005 bis 2007 im gesamten Burgenland und umfasst Kern- und Steinobst. Der Schwerpunkt liegt bei burgenländischen Regionalsorten und allgemein seltenen Sorten. Bisher wurden im Rahmen des Projektes 240 Mutterbäume von 160 Obstsorten in den Streuobstgärten des Burgenlandes aufgenommen. Diese Mutterbäume wurden mittels GPS erfasst und in das Orthofoto des digitalen Katasters im GIS übertragen. Von diesen Bäumen wurden Fruchtmuster genommen und die Sorten im Detail beschrieben. Die Beschreibung umfasst eine Aufnahme der wesentlichen Fruchtmerkmale und die Anfertigung von Fotos davon.

Für den Sortengarten konnten bisher 130 Sorten gesichert werden. Jeden Winter werden Reiser von ca. 50 seltenen Sorten geschnitten, Jungbäume veredelt und aufgeschult. Die Bäume werden im übernächsten Herbst als eineinhalbjährige Veredelungen im Sortengarten ausgepflanzt. Bei gängigen Sorten die nicht akut gefährdet sind, werden Bäume von lokalen Baumschulen die selbst eine Vermehrung betreiben angekauft, diese Bäume werden in der Folge auf Sortenrichtigkeit verifiziert.

Bis Ende 2007 wird der Sortengarten ca. 250 Obstsorten umfassen. Der Schwerpunkt wird bei den Apfelsorten liegen (ca. 150 Sorten), weiters wird der Sortengarten Tafel- und Mostbirnen (ca. 60 Sorten), sowie einige Pflaumen, Zwetschken, Kirschen und Marillen umfassen.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das Burgenland über eine sehr hohe Anzahl an Sorten verfügt, die nicht in der gängigen Literatur beschrieben sind und auch von Pomologen aus anderen Teilen Österreichs nicht angesprochen werden können. Die Erhaltung dieser Sorten, die damit österreichweit einzigartig sein dürften, ist daher von besonderer Wichtigkeit und unterstreicht die Notwendigkeit des laufenden Projektes. Diese Sorten finden sich auch nicht in den zentralen staatlichen bzw. öffentlichen Genbanken in Österreich. Es zeigt sich damit einmal mehr, dass die Erhaltung von Kulturpflanzen und Sorten eine regionale Verantwortung ist.



### Verfasser:

DI Christian Holler, Projektleiter Obstsortenbank Burgenland  
Ingenieurbüro für Kulturtechnik & Wasserwirtschaft

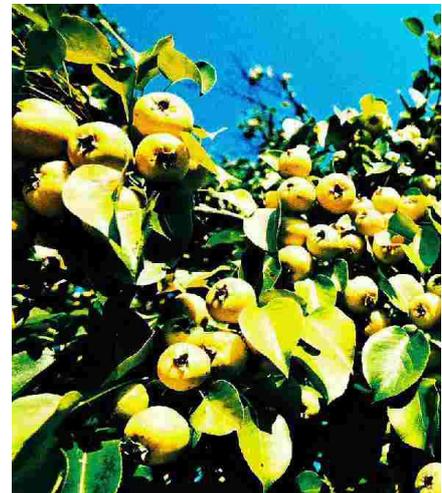
A-7540 Güssing, Ludwigshof 31, +43/ (0)3322/43260, [c.holler@tb-holler.at](mailto:c.holler@tb-holler.at), [www.tb-holler.at](http://www.tb-holler.at)

## Kärnten - Ergebnisse der Streuobsterhebung 2004

Im Jahr 2004 wurde im „Kärntner Bauern“ im Rahmen einer Fragebogenaktion nach alten Obstsorten gefragt, welche regen Zuspruch fand. Ein Teil der eingelangten Antworten wurden von Theresa Foith im Rahmen ihrer soeben fertig gestellten Diplomarbeit aufgearbeitet. Rechtzeitig zur Obsternte 2006 hier nun ein kurzer Bericht über die Ergebnisse.

Die Diplomarbeit ist als Teil eines länderübergreifenden (Kärnten und Slowenien) INTERREG IIIa - Projektes mit dem Titel „Qualitätsmanagement im Obstbau und in der bäuerlichen Obstverarbeitung (QUAM)“ durchgeführt worden. Österreichischer Projektpartner ist die Kammer für Land- und Forstwirtschaft Kärnten. An der Obstbauversuchsanlage St. Andrä (OVA) wurden die Arbeiten durchgeführt bzw. koordiniert. Inhaltlich beschäftigt sich das Projekt mit der Sammlung, Erhaltung und Nutzung der in den Streuobstbeständen stehenden Obstsorten. Ziel dieser Diplomarbeit war es, die Streuobstbestände von 17 Betrieben in Ober- und Mittelkärnten mittels GPS zu erfassen und die so gewonnenen Daten in die Luftbilder der einzelnen Betriebe bzw. Bestände einzuzichnen. Insgesamt wurden 881 Apfel- und Birnenbäume kartiert und die Nutzung der Streuobstbestände näher beleuchtet.

Die Apfel- und Birnenbäume wurden nach Sorten bestimmt und beschrieben. Insgesamt wurden 33 Sorten gefunden, wovon ca. ein Viertel nicht bestimmbar war. Einige besonders interessante oder seltene Obstsorten wurden zur Erhaltung in der OVA St. Andrä ebenfalls veredelt. Es wurden deutlich mehr Apfel- als Birnbäume kartiert (70% Äpfel, 30% Birnen). In teils persönlichen und aber auch schriftlichen Interviews mit den Landwirten konnten Informationen zu den Themen Ernte, Verarbeitung, Vermarktung, Kosten und Einnahmen aus dem Streuobstbau erhoben werden.



Als zentrale Erkenntnisse dieser Diplomarbeit können folgende Punkte bezeichnet werden:

- Der Streuobstbestand im Untersuchungsgebiet (in Ober- und Mittelkärnten) kann als rückläufig bezeichnet werden, wengleich sich auch einige Betriebe in der Stichprobe finden, welche am Ausbau der Streuobstbewirtschaftung Interesse zeigen.
- Diejenigen, welche an einer Erweiterung Interesse zeigen, bemühen sich auch schon jetzt um ein Marketing bzw. eine Vermarktung ihrer Produkte.
- Mit dieser, oben angesprochenen Entwicklung geht einher, dass der Baumbestand als „überaltert“ bezeichnet werden kann und innerhalb kurzer Zeit ein Großteil der Streuobstbestände verloren gehen wird.
- Der Großteil der Streuobstbestände wird nicht gepflegt und läuft Gefahr vorzeitig zu vergeisen.
- Werden in nächster Zukunft keine Jungbäume gepflanzt und anschließend ausreichend gepflegt, werden wahrscheinlich seltene alte Sorten verloren gehen. Ebenso würde das durch die großkronigen Obstbäume geschaffene imposante Landschaftsbild leiden, was sowohl für die Ökologie als auch die touristische Nutzung von Nachteil wäre. Auch seitens der Forschung sollte hierauf ein größeres Interesse gelegt werden, um die, sich hier abzeichnende Entwicklung positiv beeinflussen zu können.
- Vermarktungstechnisch ist für die Zukunft noch großes Potential vorhanden. Eine Vermarktungs- Plattform (zum Beispiel über das Internet) wäre ein möglicher, interessanter Ansatzpunkt.

- Auch ein zielgruppenorientiertes Marketing wäre ein guter Ansatz, verbunden mit einer intensiveren Bewerbung der Produkte vor Ort im Rahmen der touristischen Aktivitäten der Region.
- Der hohe, mit der Streuobstbewirtschaftung verbundene Arbeitsaufwand und der dazu vergleichsweise geringe Erlös je kg Streuobst ist naturgemäß eines der Hauptkriterien, warum einer Expansion mit eher wenig Interesse entgegengesehen wird.
- Das Wissen um „alte und regionale Sorten“ findet sich vorwiegend noch bei der „älteren Generation“, was gleichzeitig bedeutet, dass die Erhaltung und Weitergabe dieses Wissens auch ein Beitrag zur Erhaltung einer regionalen Kultur ist.

Abschließend sei noch erwähnt, dass seitens der Landwirte teilweise viel Engagement und ein großes Interesse an den Forschungsergebnissen besteht. Für diese Unterstützung gebührt den beteiligten Betrieben ein herzliches Dankeschön!

Die Sortenliste liegt in der OVA auf oder kann bei Theresa Foith per e-mail angefordert werden. Sortenbeschreibungen und Hinweise auf Nutzung und Pflege vieler alter Apfel- und Birnensorten können Sie unter [www.ova-online.at](http://www.ova-online.at) in der Apfel- bzw. Birnensortendatenbank finden.

Verfasser:

DI Theresa Foith, e-mail: [h9940191@edv1.boku.ac.at](mailto:h9940191@edv1.boku.ac.at)

DI Katharina Dianat, e-mail: [katharina.dianat@boku.ac.at](mailto:katharina.dianat@boku.ac.at)

Obstbauversuchsanlage der LW-Kammer Kärnten St. Andrä

e-mail: [obst@lk-kaernten.at](mailto:obst@lk-kaernten.at) [www.ova-online.at](http://www.ova-online.at)



## WeinGartenPlus

### Eine Initiative zur Förderung der Biodiversität in der regionalen Landwirtschaft



Die ARCHE NOAH – Gesellschaft zur Erhaltung und Verbreitung der Kulturpflanzenvielfalt und die Wachauer Vertretern von SLOW FOOD haben sich zusammengetan um sich im Rahmen eines gemeinsamen Projektes, der traditionelle Kulturpflanzenvielfalt der Weingärten zu widmen.

Kern der Initiative ist das Sammeln und Dokumentieren von Kulturpflanzen, die im Weingarten, der Kellergasse oder im Randbereich angebaut, gesammelt und genutzt werden bzw. genutzt wurden. Dazu zählen Knoblauch, Kren, Pfirsich, Quitten, Erdbeeren, Zwetschken (und Verwandte), Kirschen, Weichsel, Walnuss, Besenradmelde, Ribisel, Wildspargel, Safran u.a.



Die gefundenen Herkünfte der Weingartenpflanzen werden in das Arche Noah Sortenarchiv aufgenommen. Besonders wertvolle Sorten werden vermehrt und zum Kauf angeboten. Die Verwertung und Nutzung von Weingartenpflanzen werden dokumentiert und praktisch demonstriert.

Unter der Bezeichnung WeinGARTEN\_plus entsteht eine eigene Produktlinie.

Der Weingarten, eines der ältesten Elemente der europäischen Kulturlandschaft, prägt seit Jahrhunderten in Teilen Ost-Österreichs die Landschaft. Das Bild eines Weingartens hat sich über die Zeit radikal gewandelt. Anfang des 20. Jahrhunderts wuchs der Wein „im Durcheinander“. Die Rebstöcke wurden nicht in Zeilen gepflanzt und auch nicht angebunden. Die Vermehrung durch Ableger („Vergruben“) der vorhandenen Rebstöcke war die Regel. Geerntet wurde ein „gemischter Satz“: ertragsstarke Reben wuchsen neben bukettreichen, die Weine waren jeweils eine individuelle Sortenmischung. Mitten „im Durcheinander“ der Reben gediehen Obst, Gemüse und Gewürzpflanzen wie Knoblauch, Kren, Pfirsich und verschiedene wilde Erdbeerarten... Der Weingarten war tatsächlich ein vielfältiger Garten.

Durch die oft große Entfernung des Weingartens zum Hof hielten die Weinbauern am Rande des Weingartens Rast. Schattenbäume (häufig Nuß oder Kirsche) und „Hiatahütten“ boten Schutz und waren zugleich Jausenplätze. Kren und Knoblauch wurden frisch aus dem Weingarten genossen. Die Arbeitsweise im Weingarten nahm Einfluss auf die Umgebung und prägte das kleinräumige Bild dieser Landschaft.

Um Weingartenpflanzen, Standorte, und Wissensträger aufzuspüren, bitten die Projektträger um Mithilfe und freuen sich über Informationen und Anregungen.

#### Kontakt:

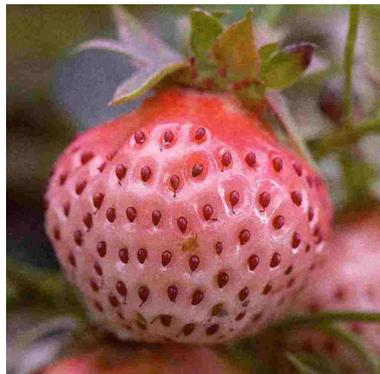
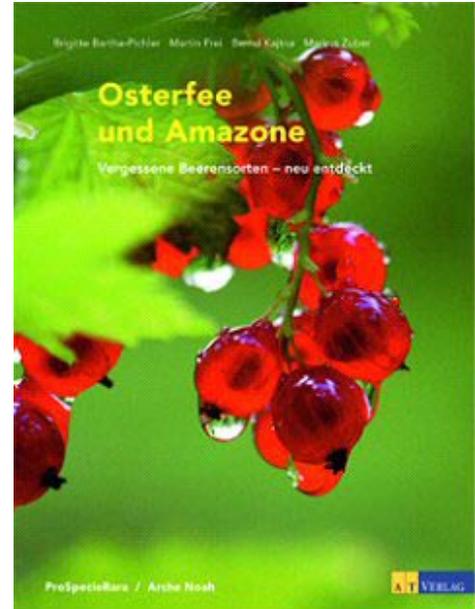
SLOW FOOD Convivium Wachau\_plus - Robert Paget  
A-3492 Diendorf/ Kamp, Kirchenweg 2  
Tel. +43/ (0)664 /1540218 [wachauplus@buntvogel.de](mailto:wachauplus@buntvogel.de)

ARCHE NOAH - Bernd Kajtna  
A-3553 Schiltern, Obere Straße 40  
Tel. +43/ (0)650/3228101 [bernd.kajtna@arche-noah.at](mailto:bernd.kajtna@arche-noah.at) [www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at)

### Osterfee & Amazone, Vergessene Beerensorten – neu entdeckt

„Was ist verführerischer als eine süße, vollreife Erdbeere? Welches Aroma kann mit gartenfrischen Himbeeren mithalten?“ So wird im Klappentext des Buches „Osterfee & Amazone, Vergessene Beerensorten – neu entdeckt“ gefragt.

Ich würde antworten: Wenn man gerade keine dieser vollreifen Beeren zur Hand hat, dann läuft einem angesichts des Bandes Osterfee & Amazone zumindest das Wasser im Mund zusammen - in Vorfreude auf die nächste Beerensaison. So poetisch der Titel des Buches ist, so gelungen ist auch die Gestaltung. Der Band besticht nicht nur durch fachliche Versiertheit und die Breite der Darstellung des Themas, sondern auch durch exzellente Fotos. Da ist sowohl den AutorInnen und FotografInnen, als auch dem Verlag zu gratulieren, die so ein schönes Produkt herausgebracht haben. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit Experten der Stiftung PROSPECIERARA und dem Verein ARCHE NOAH, die sich für die Erhalten und Verbreitung alter Obstsorten einsetzen. Reich bebildert präsentiert das Buch rund 100 alte Beerenobstsorten.



Der Hang zur Poetik setzt sich in den Kapitelüberschriften fort: Die Erdbeere – die süsse Versuchung; die Himbeere – die Königin der Beeren; die Brombeere – die wilde Heilerin; die Johannisbeere – das süßsaure Vergnügen; die Stachelbeere – ein englisches Erbe. Jede der fünf genannten Beerenarten wird mit den Unterkapiteln „Volksname und Volksglaube“, „Kulturgeschichte“, „Botanik und Verwandtschaft“, „Tipps für den Hausgarten“ und „Sortenportraits“ umfassen beschrieben. Das Buch schließt mit einem Kapitel über Inhaltsstoffe und Verwertung ab.

Um das Geheimnis des Titels zu lüften: Bei der Amazone handelt es sich um eine früh reifende Gartenerdbeere die in Deutschland um 1930 in den Handel gebracht wurde. Auch die Osterfee ist eine Gartenerdbeere deutscher Herkunft und wurde 1917 in Handel gebracht. „Die Früchte und der Wuchs machen diese Sorte zum Inbegriff der alten Erdbeersorten. In der Form erinnert sie an eine kleine rote Glühbirne mit gelben Punkten.“ Das und viel mehr, ist im Buch zu diesen Sorten nachzulesen. Vielleicht noch ein paar Sortennamen als Draufgabe: Moschuserdbeere, Goldkönigin, Roter See, Autumn Bliss, Fallgold, Fleischfarbene Champagner, Titania, Maiherzog, Maikönigin ....

Eins scheint mir mit diesem Buch in Händen wieder ein Stück gewisser: Diese Obstexperten und -innen haben alle eine Hang zur Sinnlichkeit - ganz besonders wenn sie Beeren zum Munde führen. Da kann man ja nur zum nachlesen und nachkosten raten. (C. Holler)



BRIGITTE BARTHA-PICHLER, MARTIN FREI, BERND KAJTNA & MARKUS ZUBER (2006): Osterfee und Amazone, Vergessene Beerensorten – neu entdeckt. 160 Seiten, 20 x 27 cm, vierfarbig, fest gebunden mit Schutzumschlag; Preis: € 23,90 Loewenzahn-Verlag; ISBN 3-7066-2348-X

## Obstbaumpflanzaktion Mostviertel

Zur Erhaltung der einzigartigen Obstbaumbestände des Mostviertels führt das Regionalmanagement Mostviertel im Herbst die Obstbaumpflanzaktion fort. Durch die Förderung des Landes und der EU und die Unterstützung seitens der Ybbstaler Fruchtsaft GmbH, des Raiffeisen Lagerhauses Amstetten und der Raiffeisenbank Amstetten kann im Rahmen des Projektes ein größtmöglicher finanzieller Anreiz zum Obstbaumkauf geschaffen werden.

Das geförderte Baumset beinhaltet einen Hochstammbaum, Pflock sowie einen Holzlattenschutz und ist zum Preis von € 10,- inkl. MwSt. erhältlich. Personen ohne landwirtschaftlicher Nutzfläche erhalten dieses Set um € 25,-.

**Bestellungen sind bis 15. September beim Regionalmanagement Mostviertel möglich.**

Rund 100 verschiedene Obstsorten stehen im Angebot. Das Sortiment umfasst vorwiegend alte Obstsorten, darunter Speiseäpfel, Speisebirnen, Mostäpfel, Mostbirnen, aber auch Zwetschken oder Kirschen. Sie stammen ausschließlich von heimischen Lieferanten, die qualitativ hochwertiges Pflanzmaterial garantieren. Schwerpunkt liegt heuer vor allem bei der Pflanzung von Zwetschkenbäumen.

Ziel des Regionalmanagements Mostviertel in Zusammenarbeit mit dem Regionalmanagement NÖ Mitte ist es, eine Verjüngung des Obstbaumbestandes im Mostviertel zu erreichen, da vorwiegend junge und gesunde Bäume den drohenden Krankheiten wie Feuerbrand oder viröser Birnenverfall widerstehen können. Es ist zu befürchten, dass in den nächsten Jahren viele Bäume auch durch Überalterung oder Klimaveränderung verloren gehen. Deshalb ist es besonders wichtig, schon jetzt den Grundstein für einen gesunden Obstbaumbestand der Zukunft zu legen.

Bestelllisten zum Downloaden, Bestellformulare und nähere Auskünfte:  
Regionalmanagement Mostviertel  
A-3300 Amstetten, Gießhübl 7, Tel. +43/ (0)7472/ 68100, Fax W 40;  
e-mail: [regionalmanagement@mostviertel.at](mailto:regionalmanagement@mostviertel.at) [www.noe-west.at](http://www.noe-west.at)

## Wandern im Mostviertel

Zwei Jahre lang hat man die Wanderwege an der Moststraße bereits ausgebaut, nun liegt auch eine zusammenfassende Broschüre mit allen Wanderwegen und den schönsten Strecken vor.



In Zusammenarbeit mit 26 Moststraßen Gemeinden wurde nun ein einladendes und interessantes Wanderbuch gestaltet. Diese Wanderbroschüre zeigt nicht nur die landschaftliche Vielfalt der Moststraße, sondern erzählt auch von interessanten Sehenswürdigkeiten, Ausflugszielen und Historischem aus der gesamten Region.

Insgesamt umfasst die neue Moststraßen-Wanderkarte 136 Wanderwege und 3 Nordic Walking Strecken, die den Gästen „Lust auf das „wanderbare Mostviertel“ machen sollen.

Erhältlich ist die Moststraßen-Wanderkarte zum Preis von 7,- EUR bei der Mostviertel Tourismus GmbH  
A-3250 Wieselburg, Adalbert Stifter Str. 4, Tel: +43/ (0)7416/52191  
e-mail: [office@most4tel.com](mailto:office@most4tel.com)

## NABU Streuobst-Materialliste 2006



Beim NABU ist die neue Streuobst-Materialliste 2006 erschienen. Der NABU-Streuobstversand präsentiert über 100 Streuobst-Artikel. Über 100 Materialien, darunter Kinder- und Fotobücher, praktische Tipps zur Pflanzung und Pflege von Hochstamm-Obstbäumen, zahlreiche auch regionale Sortenempfehlungen, internationale Tagungsbände zu Anbau und Vermarktung, Diplom- und Doktorarbeiten, Gläser und Aufkleber "Mosttrinker sind Naturschützer", Regionalstudien von Mecklenburg-Vorpommern bis Südtirol, Unterrichtsmaterialien und ein Video befinden sich im Angebot.

Im Vergleich zur Materialliste 2005 sind ca. 20 Artikel neu aufgenommen, darunter mehrere für die Zielgruppe Kinder bzw. zur Verwertung von Obst: Wer Interesse am Thema Streuobst hat, findet hier nahezu alles rund ums Streuobst, was es gibt.

Im Anhang enthält die Materialliste zudem ein Verzeichnis von 78 Baumschulen, bei denen Streuobst-Hochstämme bezogen werden können.

Die kostenlose Materialliste ist erhältlich bei:

NABU-Streuobstmaterialversand

Tel.: +49/ (0)711/3108084, e-mail: [Naturpaedagogik@t-online.de](mailto:Naturpaedagogik@t-online.de)

Artikel, Bestellmöglichkeit per Internet und weitere Infos: [www.streuobst.de](http://www.streuobst.de)

## 30. September - Europäischen Tag der Agro-Biodiversität



Am 30. September findet der Europäische Tag der Agro-Biodiversität (EAD) statt. Er steht ganz unter dem Thema "Traditionelle Agrar-Ökosysteme". Dieses Thema eignet sich vor allem für Pressemitteilungen zur Bewusstwerdung des besonderen Wertes traditioneller Agrarsysteme.

SAVE hat dazu ein Dossier zusammengestellt, das Landesorganisationen in ihre Landessprache übersetzen und mit Informationen zu lokalen Projekten, Problemen und Aktivitäten der eigenen Organisation ergänzen können. Das nur auf englisch vorliegende Dossier und weitere Unterlagen können von folgender Website herunter geladen werden:

[http://www.save-foundation.net/EAD/EAD\\_de.htm](http://www.save-foundation.net/EAD/EAD_de.htm)

SAVE Foundation

D-78462 Konstanz, Paradiesstr. 13,

e-mail: [office@save-foundation.net](mailto:office@save-foundation.net) [www.save-foundation.net](http://www.save-foundation.net)

## Termine & Veranstaltungen

<b>was?</b>	<b>NÖ-Baumtag – Neues rund um den Baum</b>
<b>wann?</b>	Freitag 15.09.06, 9:00 – 17:00
<b>wo?</b>	Schloss und Schlosspark Reichenau a.d. Rax, Niederösterreich
<b>Programm</b>	Information, Schauprogramm und Fachmesse zum Thema Baumpflege und Baumschutz. Fachmesse: freier Eintritt, Fachtagung: 22,- €
<b>Info:</b>	Details und Programm unter <a href="http://www.baumtag.at">www.baumtag.at</a>

<b>was?</b>	<b>Sankt Georgener Apfelfest</b>	
<b>wann?</b>	Samstag und Sonntag, 23.+24.09.04	
<b>wo?</b>	St. Georgen im Lavanttal, Kärnten	
<b>Programm</b>	Gesundheit, Tradition und Unterhaltung rund um das Naturprodukt Apfel, dies sind die Schwerpunkte, die das Apfelfest repräsentieren. Organisiert wird es vom Verein Kraftquelle St. Georgen i. Lav., der engagiert am Aufschwung des örtlichen Fremdenverkehrs arbeitet; Programm unter <a href="http://www.apfelfest.at">www.apfelfest.at</a>	
<b>Info:</b>	Gemeindeamt St. Georgen im Lavanttal A-9423 St.Georgen im Lavanttal, Tel: +43/ (0)4357/2133-1, Fax: 04357/2133-9 e-mail: <a href="mailto:st-georgen-lavanttal@ktn.gde.at">st-georgen-lavanttal@ktn.gde.at</a> , <a href="http://www.apfelfest.at">www.apfelfest.at</a>	

<b>was?</b>	<b>Neuhauser Mostkirtag</b>	
<b>wann?</b>	Sonntag 24.09.04, ab 10:00	
<b>wo?</b>	Neuhaus am Klausenbach, am Festplatz bei der Hauptschule A-8385 Neuhaus am Klausenbach, Südburgenland	
<b>Programm</b>	Der Neuhauser Mostkirtag ist die größte Brauchtumsveranstaltung im südlichen Burgenland. Hier werden alten Arbeitsmethoden wie Dreschflegel-Dreschen und Korbflechten gezeigt, aber auch sehr viel kulinarisches aus der Region geboten. Neuhaus am Klausenbach ist die südlichste Gemeinde des Burgenlandes, im Dreiländereck Österreich – Ungarn – Slowenien gelegen, ist sie Teil des Naturparks Raab-Örseg-Goricko. Der Naturpark ist Österreichs Naturpark des Jahres 2006.	
<b>Info:</b>	Obstbauverein Neuhaus/Klb. Infotelefon: +43/ (0)3329/2573 Infofax: +43/ (0)3329/2573-4 E-Mail: <a href="mailto:horst.eichmann@gmx.at">horst.eichmann@gmx.at</a> <a href="http://www.naturpark-raab.at">www.naturpark-raab.at</a>	

<b>was?</b>	<b>Fachgerechte Mosterzeugung</b> Kurs der OVA, St. Andrä, Kärnten	
<b>wann?</b>	Donnerstag, 28.09.2006, 9:00–16:00; 2. Tag: Mitte November;	
<b>wo?</b>	Obstbauversuchsanlage der LW-Kammer Kärnten, St. Andrä im Lavanttal	
<b>Programm</b>	Kellerwirtschaftskurs „Fachgerechte Mosterzeugung“: Schönung – Klärung – Flaschenfüllung. 2-tägig: 1.Tag: Donnerstag, 28.9.2006; 2. Tag: Mitte November (Termin ab Mitte September auf <a href="http://www.ova-online.at">www.ova-online.at</a> ); jeweils von 9:00 – 16:00. 1.Kurstag: Grundlagen der Mosterzeugung (Theorie) – Rohstoff Obst – Obstverarbeitung – Gärung – Kontrollen; 2.Kurstag: Stabilität des Mostes (Theorie und Praxis). Kursbeitrag: 40,- €	
<b>Info:</b>	Anmeldung über: LK-Kärnten, Tel. +43/ (0)463/5850-1427 (Fandl-Moser Karoline) oder unter <a href="http://www.ova-online.at">www.ova-online.at</a>	

<b>was?</b>	<b>Obstsortenausstellung</b> „Alte Kernobstsorten in Vorarlberg“	
<b>wann?</b>	Dienstag 03.10. bis Samstag 07.10.06	
<b>wo?</b>	Landhaus Foyer Bregenz Eröffnung ist am 3. Oktober 2006 um 17.00 Uhr mit LR Ing. Erich Schwärzler. Mehr Infos unter <a href="http://www.nle.at">www.nle.at</a> oder <a href="http://www.kernobst-bodensee.org">www.kernobst-bodensee.org</a>	
<b>Info</b>	DI Dr. Richard Dietrich, NLE - Büro f. Naturbewirtschaftung u. ländl. Entwicklung Tel. +43/ (0)5572/23235-4755, e-mail: <a href="mailto:obstsorten@nle.at">obstsorten@nle.at</a>	

<b>was?</b>	<b>Hortus-Tag</b>	
<b>wann?</b>	Samstag, 07.10.04	
<b>wo?</b>	Schloss Ranshofen, Oberösterreich	
<b>Programm</b>	Beim heurigen Hortus-Tag dreht sich alles um das Thema Obstholz. Es erwarten Sie: - Fachvorträge zum Thema Obstholz - Praxisvortrag zum Thema Baumpflege (im Sortengarten) - Große Obstausstellung mit Obstbestimmen - Ausstellung mit Möbeln, Kunstobjekten und sonstigen Gegenständen aus Obstholz - Kinderworkshop "Basteln mit Obstholz" Eintritt frei	
<b>Info:</b>	Verein Hortus, Günter Linecker, Tel. +43/ (0)7722/808-340, e-mail: <a href="mailto:guenter.linecker@braunau.ooe.gv.at">guenter.linecker@braunau.ooe.gv.at</a> , <a href="http://www.hortus-netzwerk.com">www.hortus-netzwerk.com</a>	

<b>was?</b>	<b>Südburgenländischer Apfelmarkt</b>
<b>wann?</b>	Samstag 07.10., 14:00-19:00 und Sonntag, 08.10.05, 12:00-18:00
<b>wo?</b>	Vereinshalle Deutsch Kaltenbrunn Bergen, Südburgenland
<b>Programm</b>	Apfelmarkt mit Apfelraritäten aus den Streuobstwiesen, Kulinarium mit bäuerlichen Spezialitäten, Unterhaltungsprogramm
<b>Info:</b>	Ing. Fritz Marth, Gemeinde Dt. Kaltenbrunn Tel: +43/ (0)3382/71800, e-mail: <a href="mailto:f.marth@deutsch-kaltenbrunn.bgld.gv.at">f.marth@deutsch-kaltenbrunn.bgld.gv.at</a>

<b>was?</b>	<b>Niederösterreichischer Obstbaumtag 2006</b> Alte Obstsorten aus dem Wienerwald	 
<b>wann?</b>	Samstag 14. Oktober, 10:00-18:00	
<b>wo?</b>	bio erlebnis norbertinum A-3013 Tullnerbach, Norbertinumstr. 9	
<b>Programm</b>	<p>Schon zum 13ten Mal findet der Niederösterreichische Obstbaumtag statt. Der Obstbaumtag wandert in verschiedene Regionen Niederösterreichs. Heuer wurde der Wienerwald als Veranstaltungsort auserkoren. Inhalte: Präsentation und Information zu alten Obstsorten mit besonderer Ausrichtung auf Obstsorten der Region.</p> <p>10:00 - 18:00 Obst-Ausstellung, Sortenbestimmung, Sortenverkostung  11:00, 14:00, 16:00 Führungen durch die Obstausstellung  10:00 -18:00 Obstiges-Arche Noah Sprösslings-Programm  Lustiges, spannendes für die Vielfalts-Obst-GärtnerInnen der Zukunft!  10:00 - 18:00 Obst-Baumverkauf; 11:30, 15:30 Obst-Schaupflanzungen  12:00, 13:00, 15:00 Führungen durch den Biobauernhof  Eintritt: 5,- €, Kinder bis 14 Jahren und Arche Noah Mitglieder frei</p>	
<b>Info:</b>	DI Roland Gaber, Verein Arche Noah A-3553 Schiltern, Obere Straße 40, Tel. +43/ (0)2734/8626, Fax 02734/8627 e-mail: <a href="mailto:event@arche-noah.at">event@arche-noah.at</a> , <a href="http://www.arche-noah.at">www.arche-noah.at</a>	

<b>was?</b>	<b>Obstsortenausstellung im Fürstentum Liechtenstein</b>	
<b>wann?</b>	Samstag, 14. Oktober 2006: 14 – 18 Uhr Sonntag, 15. Oktober 2006: 11 – 17 Uhr	
<b>wo?</b>	Torkel, Obergass 30, FL – 9496 Balzers, Liechtenstein	
<b>Programm</b>	Ausgestellt werden in Liechtenstein gefundene Apfel- und Birnensorten; Ausserdem wird geboten: Sortendegustation, Mostpresse (Demonstration einer Handpresse), Produkte aus alten Sorten, Buffet (Spezialitäten aus Obst), Literatur (Verkauf von Büchern über Sortenvielfalt, Obstbau), Feuerbrand-Informationen, Bienenschaukasten, Wettbewerb mit Preisen.	
<b>Info:</b>	DI Eva Körbitz, Verein HORTUS Rheinhof, CH-9465 Salez, Schweiz, Tel +41/ (0)81/758-1333, Fax -1301 e-mail: <a href="mailto:eva.koerbitz@lzsg.ch">eva.koerbitz@lzsg.ch</a>	

**was?** **Granatäpfel und wenig bekannte Früchte des Mittelmeerraumes**  
Internationales Symposium

**wann?** 16. bis 17. Oktober 2006

**wo?** Adana, Türkei

**Info:** [ahsen@cu.edu.tr](mailto:ahsen@cu.edu.tr)

**was?** **Perspektiven des europäischen Obstbaus**  
Internationale Konferenz

**wann?** 18. bis 20. Oktober 2006

**wo?** Lednice, Tschechische Republik

**Info:** e-mail: [uov@zf.mendelu.cz](mailto:uov@zf.mendelu.cz) [www.zf.mendelu.cz](http://www.zf.mendelu.cz)

**was?** **Internationale Obstausstellung EUROPOMME 2006 Naumburg**

**wann?** 27.10. – 05.11.2006

**wo?** Naumburg, Hessen, Deutschland

**Programm** EUROPOM 2006 mit Rauscherfest, Workshop Obstsortenbestimmung, Obstschau, Symposium, Posterpräsentationen.  
4./5.11.: 15-Jahres-Feier des Pomologenvereins, Verleihung des Oberdieck-Preises, Obstschau, Apfelmarkt, Apfel-Degustationsmenü

**Info:** Stadt Naumburg, Haus des Gastes  
Claudia Thöne  
D-34309 Naumburg, Tel. +49/ (0)5625/ 7909  
e-mail: [Kurverwaltung@Naumburg-kgrz-Kassel.de](mailto:Kurverwaltung@Naumburg-kgrz-Kassel.de)  
[www.hessische-pomologentage.de](http://www.hessische-pomologentage.de)

**was?** **Streuobstexpertentreffen in Naumburg**

**wann?** Freitag 03. bis Sonntag 05. November

**wo?** Naumburg, Hessen, Deutschland  
Pension Funke  
D-34311 Naumburg, Kronbergweg 25, Tel.: 05625/373  
(Buchungen über Stadt Naumburg, Claudia Thöne, 05625/7909, [kurverwaltung@naumburg-kgrz-kassel.de](mailto:kurverwaltung@naumburg-kgrz-kassel.de))

**Programm** Wer Interesse an einer Mitarbeit im NABU-BFA Streuobst hat, ist zum "Reinschnuppern" herzlich eingeladen. Das nächste Treffen des NABU-Bundesfachausschusses Streuobst findet vom 3. bis 5. November 2006 in Hessen statt. Am Sonntag, 5.11.2006, ist von 9.00 bis 11.00 Uhr eine gemeinsame Sitzung mit dem Pomologenverein geplant.

**Info:** NABU BFA Streuobst, Helene Helm  
Tel/Fax: +49/ (0)34462/21176, e-mail: [NABUUnstruttal@aol.com](mailto:NABUUnstruttal@aol.com)



<b>was?</b>	<b>Herstellung von Fruchtbränden</b> Kurs der OVA, St. Andrä, Kärnten	
<b>wann?</b>	Donnerstag, 16.11.2006; 9:00 – 16:00	
<b>wo?</b>	Obstbauversuchsanlage der LW-Kammer Kärnten, St. Andrä im Lavanttal	
<b>Programm</b>	Theorie und Praxis der Obstbrennerei unter Abfindung – Rohstoff Obst – Verarbeitung – Vergärung – Destillatabtrennung – Trinkfertigmachen – Kontrollen. Kursbeitrag: 25,- €	
<b>Info:</b>	Anmeldung über: LK-Kärnten, Tel. +43/ (0)463/5850-1427 (Fandl-Moser Karoline) oder unter <a href="http://www.ova-online.at">www.ova-online.at</a>	

<b>was?</b>	<b>6. Internationales Pomologentreffen</b>
<b>wann?</b>	Samstag, 18.11. bis Sonntag, 19.11.06, jeweils ab 10:00
<b>wo?</b>	Obstbauversuchsanlage der LW-Kammer Kärnten, St. Andrä im Lavanttal A-9433 St. Andrä, Schulstraße 6
<b>Programm</b>	<p><u>Samstag, 18.11.06:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrüßung und Eröffnung</li> <li>- Kurze Vorstellung der Gastgeber (OVA) mit Schwerpunkt „Kärntner Obstsorten“</li> <li>- Vorstellung diverser Projekte der teilnehmenden PomologInnen</li> <li>- Fachbeiträge zum Generalthema Strategien zur Erhaltung und Nutzung „alter“ bzw. „seltener“ Obstsorten und Diskussion</li> <li>- Abendveranstaltung</li> </ul> <p><u>Sonntag, 19.11.06:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Obstsortenbestimmung mitgebrachter Proben und Abschluss der Fachveranstaltung</li> <li>- Exkursion zu diversen Obstbeständen in Kärnten (bitte extra Anmeldung beachten)</li> </ul> <p><u>Projektvorstellungen, Fachbeiträge:</u></p> <p>Wie in den letzten Jahren üblich, besteht auch dieses Jahr die Möglichkeit pomologische Themen und Projekte vorzustellen =&gt; Nennung von Beiträgen bis spätestens 20. Oktober 2006. Alle Beiträge werden in einem Tagungsband veröffentlicht. Kurzfassungen der Beiträge sind bis 20. Oktober 2006 an die OVA zu schicken (wenn möglich digital). Mitgebrachte Früchte können ab Samstag früh aufgestellt werden. Für die Lagerung vorher steht ein Kühlraum zur Verfügung (bitte vorher anmelden).</p> <p><u>Anmeldung:</u> Bitte per e-mail unter <a href="mailto:ova-online@gmx.at">ova-online@gmx.at</a> oder online unter <a href="http://www.ova-online.at">www.ova-online.at</a> Unterkünfte sind über das Fremdenverkehrsamt St. Andrä (0043/4358/ 2710-20) über die Webseite <a href="http://www.st-andrae.at/">http://www.st-andrae.at/</a> buchbar. Wer Hilfe beim Buchen braucht, bitte dies in der Anmeldung vermerken, oder telefonisch / per mail bei Katharina Dianat melden.</p>
<b>Info:</b>	DI Katharina Dianat Tel: +43/ (0)67683555455, Fax: +43/ (0)43583631 e-mail: <a href="mailto:katharina.dianat@boku.ac.at">katharina.dianat@boku.ac.at</a> oder <a href="mailto:obst@lk-kaernten.at">obst@lk-kaernten.at</a> Karoline Fandl-Moser: Tel.: +43/ (0)4358/2296 e-mail: <a href="mailto:k_fandlmoser@lk-kaernten.at">k_fandlmoser@lk-kaernten.at</a>

<b>was?</b>	<b>Streuobsttag Baden-Württemberg</b>
<b>wann?</b>	Samstag 18. November 2006
<b>wo?</b>	Stuttgart, Deutschland
<b>Programm</b>	Die Streuobst-Initiative Calw-Enzkreis-Freudenstadt e.V. veranstaltet den landesweiten Streuobsttag Baden-Württemberg mit Unterstützung durch die Stiftung Naturschutzfonds und in Zusammenarbeit mit den Partnern BUND-Landesverband Baden-Württemberg, Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e.V. (LOGL), NABU-Landesverband Baden-Württemberg und NABU-Bundesfachausschuss Streuobst. Ziel ist, eine Plattform zu schaffen, auf der sich die Streuobst-Initiativen austauschen, Erfahrungen weitergeben und Probleme diskutieren können; Gründung eines Dachverbands, der die Interessen der Streuobst-Initiativen gegenüber Politik, Wirtschaft und Verbrauchern vertritt; Produktprämierung.
<b>Info:</b>	Streuobst-Initiative Calw-Enzkreis-Freudenstadt e.V. Martina Hörmann Tel.: +49/ (0)7456 / 79 441 e-mail: <a href="mailto:info@streuobst-initiative.de">info@streuobst-initiative.de</a>

<b>was?</b>	<b>Bundesweite Streuobst-Vermarkter-Tagung des NABU-BFA Streuobst</b>	
<b>wann?</b>	09.-11.03.2007	
<b>wo?</b>	Fulda, Deutschland	
<b>Programm</b>	Bundesweite Streuobst-Vermarkter-Tagung des NABU-BFA Streuobst in Kooperation mit der Kelterei Elm/Fliesen im Antoniusheim in	
<b>Info:</b>	NABU BFA Streuobst Dr. Markus Rösler Tel. +49/ (0)6881/9361913 e-mail: <a href="mailto:Streuobst@web.de">Streuobst@web.de</a>	

### Impressum

#### **ARGE Streuobst, c/o Institut für Garten-, Obst- und Weinbau**

Dep. f. Angew. Pflanzenwiss. u. Pflanzenbiotechnologie, Univ. f. Bodenkultur  
A-1180 Wien, Gregor Mendel Str. 33, Tel.: +43/ (0)1/47654-3402, Fax: -3449

**Redaktion Streuobst-Info:** Christian Holler, Katharina Dianat, Andreas Spornberger

Die ARGE Streuobst ist die informelle Plattform der österreichischen Streuobstinitiativen. Ihr Ziel ist die Vernetzung aller am Streuobstbau interessierten Personen und Organisationen in Österreich. Die Streuobst-Info berichtet über streuobstbezogene Aktivitäten und Projekte, neue Obstprodukte und aktuelle Termine in Österreich und den angrenzenden Gebieten.

Beiträge und Terminankündigungen per e-mail erbeten an: [streuobst-info@gmx.at](mailto:streuobst-info@gmx.at)  
Die Beiträge sollten den Umfang einer A4-Seite (12 Pkt., inkl. Abb.) nicht überschreiten;  
Redaktionelle Änderungen und Kürzungen vorbehalten.